

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im Jahre 1340 erscheint als Pfarrer von Kirchdorf Ulrich Truchsner, auch manchmal Truchsen geschrieben. Weitere Denkwürdigkeiten waren nicht zu eruiren.

IV. Abschnitt.

Von der Stiftung des Klosters Schlierbach bis zum Ausbruch der Religions-Streitigkeiten.

1355 — 1561.

1. Stiftung von Schlierbach.

Die Klosterstiftung Schlierbach wurde durch Eberhard III. von Walsee im Jahre 1355 errichtet. Das Geschlecht der Herren von Walsee (ursprünglich Waltsee, eigentlich noch richtiger Walts-See, war mit König Rudolf I. nach Österreich aus Schwaben mitgekommen. Als nämlich jener deutsche König auf dem Reichstage zu Augsburg 1282 seinen Sohn Albrecht mit den österreichischen Ländern belehnte, gab er ihm nebst andern Männern aus schwäbischen Adel auch die Brüder Eberhard, Ulrich und Heinrich von Wallsee als geheime Räthe bei.

Eberhard der Stifter von Schlierbach war ein Enkel des ersten Eberhard, als Walser der III. dieses Namens und vom Jahre 1327 — 1353, dann von 1358 — 1362, dann wieder von 1363 — 1369 Landeshauptmann und Landrichter, d. i. herzogl. Statthalter in Oberösterreich. Von Herzog Rudolf hatte er die Erlaubniß bekommen, sich eine Veste zu bauen. Er wurde 87 Jahre alt, er starb am 20. April 1370 und wurde zu Säusenstein begraben.

Nachdem Eberhard zu Säusenstein in Niederösterreich ein Kloster für Cistercienser-Mönche gestiftet hatte, wollte er eine Stiftung für Nonnen desselben Ordens machen und ersah sich hiezu Schlierbach, weil es von der ihm gehörigen Herrschaft Bernstein nicht weit entfernt war. Er kaufte nun dieses von Ulrich von Capella zwischen 1350 — 1355 und errichtete mit seiner 3. Gemalin Anna von Losenstein die vorgehabte Stiftung am ersten Sonntag in der Fastnacht im Jahre 1355 zu Ehren unserer Frauen vom Himmelreich für eine Abtissin